

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
Metalcorp Group S.A. Creditreform ID: 9370354103 Gründung: 24.04.2003, 01.11.2018 als Société Anonyme Sitz: Luxemburg (Haupt-)Branche: Handel mit und Verarbeitung von Metallen Management: Pascale Younès (Chairwoman of the board) Ratingobjekte: Long-term Corporate Issuer Rating: Metalcorp Group S.A.	SME Issuer Rating:	Typ: Update beauftragt (solicited)
	BB- / stabil	
	Issues:	Andere:
	n.r.	n.r.
	Erstellt am: 28.02.2020	
	Monitoring bis: 27.02.2021	
	Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“	
	Ratinghistorie: www.creditreform-rating.de	

Zusammenfassung

Inhalt

Zusammenfassung	1
Ratingrelevante Faktoren	2
Geschäftsentwicklung und Ausblick	3
Strukturierte Finanzkennzahlen	6
Anhang	7

Analysten

Christian Konieczny
Lead Analyst
C.Konieczny@creditreform-rating.de

Rudger van Mook
Co-Analyst
R.vanMook@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Unternehmen

Die Metalcorp Group S.A. (MCG) mit Sitz in Luxemburg ist zusammen mit Ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ein international tätiger Dienstleister und Händler rund um Metalle aus Fremd- und Eigenproduktion. Der Konzern verfolgt ein diversifiziertes Geschäftsmodell, dass er weltweit an 21 Standorten auf 5 Kontinenten betreibt. Neben dem Handel von Erzen, Metallen und Metallerzeugnissen sind die Produktion von Stahlrohren und Walzbarren aus Sekundär-Aluminium und das Kupferrecycling sowie die Entwicklung und Förderung von Bodenschätzen wesentliche Geschäftsbereiche. Laut der vorläufigen, ungeprüften Angaben des Unternehmens zum Geschäftsjahr 2019, erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 545 Mio. EUR (Vorjahr: 621 Mio. EUR), ein EBITDA von 36 Mio. EUR (Vorjahr: 34 Mio. EUR), ein EBIT von 35,4 Mio. EUR (Vorjahr: 33,7 Mio. EUR) und ein EBT von Mio.15,3 EUR (Vorjahr: 14,5 Mio. EUR). Bei einer weiterhin gestiegenen Kapitalisierung, verringerte sich der Umsatz seit Jahren erstmals, wobei sich die Ergebnisqualität auf allen Ebene verbesserte. Insgesamt unterliegen dabei die Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse bis einschließlich 2018 einer sukzessiven Verschlechterung. Für das Jahr 2019 zeichnen sich eine Stabilisierung der Finanzkennzahlen ab.

Ergebnis

Mit dem Ergebnis von BB- wird der Metalcorp Group S.A. eine befriedigende Bonität und ein mittleres Ausfallrisiko beigemessen. Der Konzern führte in 2019 das weitgehend konservative Geschäftsmodell fort, wird aber zunehmend in kapitalintensives und risikobehaftetes Geschäft investieren. Das Unternehmen hat zwar die Ergebnisse 2019 gegenüber dem Vorjahr verbessert und die Finanzkennzahlen insgesamt stabilisiert, ist aber deutlich unter den eigenen Erwartungen geblieben. Insbesondere das 2. Halbjahr zeigte sich durch konjunkturelle Auswirkungen belastet. Darauf basierend hat die MCG ihre mittelfristigen Erwartungen für das bestehende Geschäft im Vorjahresvergleich deutlich nach unten korrigiert. Kritisch betrachten wir die nochmals in 2019 ausgeweitete Verschuldung, wobei diese primär der Ausweitung und Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen zu Gute kam. Eine weitere Eintrübung der Konjunktur sowie das schwer abschätzbare Investitionsverhalten und die Art der M&A-Tätigkeit (Distressed Assets/ Corporates) dämpfen unsere Ratingeinschätzung zusätzlich.

Unsere Einschätzung zum Mutterkonzern Monaco Resources Group (MRG) hat keinen positiven Effekt auf das Rating, zumal die MCG einen wesentlichen Einfluss auf den Mutterkonzern ausübt. Positiv vermerken wir, dass die MCG seinen bisherigen Finanzverpflichtungen, soweit bekannt, fristgerecht nachgekommen ist. Der zum Ratingzeitpunkt ausreichende finanzielle Spielraum stützt das Rating weiterhin.

Ausblick

Der einjährige Ausblick ist stabil. Die Einschätzung basiert auf der Annahme, dass die MCG ihre Erwartung hinsichtlich Umsatz und Ergebnis aus dem bisherigen Geschäft in 2020 erfüllt und ihr Verschuldungswachstum der letzten Jahre deutlich eindämmt und so wesentliche Verschuldungskennziffern verbessert. Dies verbunden mit zusätzlichen nachgewiesenen positive Ergebnisbeiträgen aus dem Minenbetrieb in Guinea und absehbar für 2021 aus dem in 2019 initiierten Joint-Venture-Projekt in UK. Die kommunizierten, noch benötigten Investitionsmittel zu diesen Projekten werden nicht wesentlich überschritten. Zudem erwarten wir, dass der Anteil an der SBG - Société des Bauxites de Guinée S.A deutlich unter 50% reduziert wird, sodass zum einen erhebliche Netto-Finanzmittelzuflüsse aus einem Anteilsverkauf generiert werden und zum anderen die SBG entkonsolidiert wird.

Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: Metalcorp Group S.A. Geschäftsbericht 2018 und vorläufige Zahlen 2019; strukturiert durch CRA

Auszüge aus der Finanzkennzahlenanalyse 2019 (e):

- + Zahlungsmittel (teils restricted)
- + Eigenkapitalquote
- + Ergebnisqualität
- Umsatzrückgang
- Bilanzsummenanstieg
- Verschuldungsanstieg
- Deckungsgrad des Anlagevermögens
- Cashflow-Kennziffern
- Total Debt EBITDA adj.

Metalcorp Group S.A. Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (IFRS, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2018	2019 (e)
Umsatz (Mio. EUR)	618,7	545,0
EBITDA (Mio. EUR)	34,7	36,0
EBIT (Mio. EUR)	33,7	35,4
EAT (Mio. EUR)	11,2	12,8
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	11,2	12,8
Bilanzsumme (Mio. EUR)	443,3	472,7
Eigenkapitalquote (%)	30,27	30,35
Kapitalbindungsdauer (Tage)	37,47	25,79
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	10,82	15,46
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	8,17	7,46
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	6,23	6,12
Gesamtkapitalrendite (%)	6,88	6,98

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

Hinweis:

Die **Allgemeinen Ratingfaktoren** zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

Die **Aktuellen Faktoren des Ratings** zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den Allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das aktuelle Rating haben.

Die **Prospektiven Ratingfaktoren**, zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder rating erhöhend (+) bzw. sich dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit, zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt damit keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftsergebnisse.

Allgemeine Ratingfaktoren

- + Durchgängig positiver Ergebnisausweis
- + Langjährig hinreichende, adjustierte Rentabilität
- + Teils risikoaverses, diversifiziertes Geschäftsmodell und internationale Präsenz
- + Diversifizierter Kunden und Lieferantenkreis ohne besondere Kumplrisiken
- + Guter Track record hinsichtlich der Umsetzung von M&A-Transaktionen und des Wandels von distressed assets in profitable Betriebseinheiten

- Corporate Governance Risiken
- Teilweise konjunktursensitives Geschäft
- Risikobehaftete M&A-Strategie in distressed Assets/Corporates
- Länderrisiken, Branchen-, Investitions- und Bewertungsrisiken im Minengeschäft
- Erheblicher Anteil der bilanziellen Finanzmittel

Aktuelle Faktoren des Ratings 2020

- + Verbesserung der Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr
- + Probemining in Guinea hat angabegemäß begonnen, Beginn des operativen Geschäfts zum Halbjahr 2020 geplant
- + Investitionsprogramm in den Sekundär-Aluminiumbereich in Deutschland weit fortgeschritten
- + Hinreichende Liquidität per 31.12.2019 lässt keinen kurzfristigen Engpass erwarten

- Anstieg der konjunkturellen Einflüsse und Risiken
- Auswirkungen (geo-)politischer und protagonistischer Effekte (z.B. im US-Geschäft)
- Ausweitung der Verschuldung; Verkürzung der Restlaufzeiten
- Risiken aus den Investitionsprojekten UK und Guinea

Prospektive Ratingfaktoren

- + Verringerung der Konjunkturrisiken
- + Signifikante Ergebnissteigerungen aus der Produktion (insb. Aluminium)
- + Nachweis der Profitabilität des Mienengeschäfts in Guinea und der Kokerei in UK
- + Hebung eventueller stiller Reserven in Ergebnis und Cash aus dem Anteil an der SBG
- + Merkliche Steigerung der Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse

- Auswirkung konjunktureller Risiken und aus (geo-)politischen Konflikten
- Verschlechterung der Finanzkennzahlen
- Ausweitung / Materialisierung von Projekt-, Finanz- und operationellen Risiken in Guinea und UK
- Wertberichtberichtigungen auf Vermögenspositionen
- Finanzierungsengpässe durch geschäftsimmanentes Cash-Collateral
- Indirekte negative Auswirkungen in Folge des BREXIT

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Nach dem die MCG auf Konzernebene in den letzten Jahren deutliche Umsatzsteigerungen und zufriedenstellende Ergebnisse vorweisen konnte, hat der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019, nach den uns vorliegenden vorläufigen Zahlen, einen deutlichen Umsatzrückgang auf

EUR 545,0 Mio. (2018: EUR 618,7 Mio.) verzeichnet. Dies war teils mengen-, teils preis- und teils bewusst margenorientiert durch den Produktmix geprägt. Vor allem konjunkturelle Effekte, z.B. in der für Metalcorp wichtigen Automotive-Industrie, belasteten die Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2019. Trotzdem ist es der MCG gelungen das EBIT auf 35,43 Mio (EUR 2018: 33,69 Mio.) und das EBT auf EUR 15,27 Mio. (2018: EUR 14,44 Mio.) zu steigern. Allerdings lagen die Ergebnisse unter denen vom Unternehmen im letzten Rating kommunizierten Erwartungen. Dazu trug auch das um rund EUR 0,9 Mio. verschlechterte Zinsergebnis bei, dass durch die im Mai 2019 um EUR 40 Mio. aufgestockte Anleihe (2017/2022 ISIN: DE000A19MDV0) beeinflusst sein sollte. Die Verwendung der Emissionserlöse wurden vorwiegend für CAPEX Maßnahmen in den Werken BAGR Berliner Aluminiumwerk GmbH (EUR 20 Mio.) und Stockach Aluminium GmbH (EUR 15 Mio.) verwendet. Der Rest floss Angabe gemäß in die Finanzierung der Mine in Guinea und in kleinere Investitionen. Dennoch zeigt sich, dass die Entwicklung des Konzerns von einem absoluten Verschuldungsaufbau geprägt ist.

Auch wenn der Konzern, trotz eines merklichen Umsatzrückgangs, die Ergebnisse (EBITDA, EBIT und EBT) nach vorläufigen Zahlen 2019 verbessert hat, sehen wir dies durch die Ausweitung der Verschuldung, sowie die konjunkturelle Eintrübung überkompensiert.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung der Metalcorp Group S.A. | Quelle: Konzernabschluss 2018; eigene Darstellung

Metalcorp Group S.A.				
in Mio. EUR	2018	H1 2019	2019	Planung 2020
Umsatz	618,67	305,44	545,02	600,30
EBITDA	34,69	18,14	36,03	35,51
EBIT	33,69	17,12	35,43	34,81
EBT	14,44	10,85	15,27	15,18
EAT	11,24	9,36	12,82	12,74

Die MCG ist weiterhin mit 78,5% an der SBG - Société des Bauxites de Guinée S.A - in Guinea beteiligt. Laut Aussagen des Unternehmens hat das Probemining nun begonnen. Die ersten Erlöse daraus werden im 2. Halbjahr 2020 erwartet. Laut der Planung der SBG soll das EBIT für 2020 leicht positiv sein. Dennoch werden weitere Finanzmittel seitens der MCG für die SBG in 2020 bereitgestellt werden. Mit der Aufnahme des Betriebs und weiteren Investitionen wird für 2021 hingegen mit einem deutlich negativen Ergebnis in der SBG gerechnet. In diesem Zusammenhang soll auch die Infrastruktur (Straßen und Verladehafen) ausgebaut und eine Aluminiumproduktion aufgebaut werden. Dies wäre mit erhebliche Investitionen von rd. EUR 1.000 Mio. verbunden. Die Finanzierung wird auf Ebene der SBG erfolgen, wobei externe Partner einbezogen werden sollen, um die relative Verschuldung der Gruppe nicht zu erhöhen. Es bleibt jedoch derzeit noch offen, wie und mit wem dies konkret erfolgen soll. Die vorgelegte Cashflow-Planung des SBG legt eine vollständige Finanzierung durch Eigenmittel nahe. Langfristig plant die MCG die Beteiligung an der SBG auf 30% zu reduzieren ob dadurch stille Reserven gehoben werden können, bleibt unklar. Ein aktuelles Wertgutachten zum Minenbetrieb liegt uns nicht vor. Die damit verbundenen Unwägbarkeiten in Form der klassischen Projektfinanzierung belasten das Rating und tragen maßgeblich zum Ratingausblick bei. Somit schließen wir negative Effekte in Bezug auf das Rating kurz- bis mittelfristig nicht aus. Auch wenn laut Plan ab 2022, die Ergebnisse der SBG deutlich positiv ausfallen sollen. Dies und die seit Jahren angekündigte positive Auswirkung auf die Konzerngeschäftszahlen bleiben abzuwarten, zumal weitere Verzögerungen

im Gesamtprojekt Guinea nicht auszuschließen sind. Aufgrund der absehbar höheren Kapitalisierung haben sich aus Ratingsicht die damit verbundenen Länderrisiken im Rating der MCG erhöht, zumal der Minenbetrieb in Guinea (Mineral Rights) per 30.06.2019 bereits mit EUR 120,5 Mio. bilanziert wurde, was rund 25% der originären Bilanzsumme entsprach.

Sehr konkret ist das Joint-Venture TCC Coke Ltd. zur Produktion von Rohstoffen (Koks). Das zusammen mit dem langjährigen Geschäftspartner Portnex International UK gegründete SPV soll eine Kokerei in Großbritannien übernehmen und betreiben. Die Kokerei Anlage soll kundenspezifischen Koks für den Ferrolegierungsmarkt, mit einer Kapazität von einer Millionen Tonnen p.a., herstellen. Portnex wird das operative und die MCG das Vermarktungs-Know-How einbringen. Der Anteil der MCG soll sich auf 51% am Beteiligungs-SPV TCC-Coke Ltd. belaufen. Hinsichtlich des Kaufpreises konnte die MCG noch keine Angaben machen, sieht aber schon einen Investitionsbedarf in signifikanter Höhe in die Produktionsanlage in 2020 vor. Der in Johannesburg / Südafrika ansässige Portnex Konzern hat ein ähnliches Geschäftsmodell wie die MCG und ist im Mining, dem Rohstoffhandel, in der Metallverarbeitung sowie mit Serviceleistungen weltweit aktiv. Nach Angabe der MCG sind für 2020 und das erste Halbjahr 2021 keine Umsätze daraus zu erwarten. Insofern gehen wir zumindest kurzfristig von negativen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MCG aus. Zumal das SPV im Konzernabschluss 2020 der MCG konsolidiert werden soll. Grundsätzlich soll das Geschäft zukünftig dem aus der Sekundär-Aluminiumproduktion bekannten risikoarmen Back-to-back-Geschäft entsprechen und in EUR oder USD abgewickelt werden. Die TCC Coke Ltd. soll die Rohstoffe importieren und Koks exportieren. Trotzdem sieht Metalcorp in Bezug auf den BREXIT keine Risiken für das Geschäft. Wir schließen indirekte Risiken derzeit daraus nicht aus und halten die mittelfristigen Erwartungen der MCG an den Umsatz- und Ergebnisbeitrag zudem für ambitioniert.

Die Erwartungen der MCG für das Geschäftsjahr 2020 auf Basis des bisherigen Geschäfts gehen wieder von einem signifikanten Konzernumsatzanstieg, bei Ergebnissen auf Vorjahresniveau aus. Insgesamt fiel die mittelfristige Planung zuletzt deutlich verhaltener als noch in den Vorjahren aus. Trotzdem bleiben danach die Ergebnisse deutlich positiv. Ungeachtet der konjunkturellen Unwägbarkeiten halten wir dies für realisierbar, auch da die MCG in den vergangenen Jahren ihre Ergebnisstärke nachgewiesen hat. Die weiterhin bestehenden Risiken aus dem Geschäft in Guinea und nun auch aus UK, begrenzen allerdings das aktuelle Rating.

Zu erwähnen ist, dass Anleihen mit einem Nominalvolumen von EUR 190 Mio. bereits sämtlich in 2022 fällig werden. Wir gehen davon aus, dass der Konzern diese ganz oder zu einem wesentlichen Teil refinanzieren wird müssen, was mit dem Erhalt der bisherigen Kapitalmarktfähigkeit verbunden ist. In diese Richtung zielt auch die derzeit verfolgte Größen- und Diversifizierungsstrategie, die sowohl für das operative Geschäft aber auch die Kapitalmarktfähigkeit Skalierungseffekte mit sich bringen soll. Sollte es der MCG in den kommenden Jahren nicht gelingen, die Finanzkennzahlenentwicklung zu stabilisieren, könnte sich die Umsetzung einer Anschlussfinanzierung nach unserer Einschätzung erschwert darstellen. Grundsätzlich plant die MCG die Anleihen dann in einer Emission zusammenzuführen.

Trotz bisheriger zufriedenstellender Geschäftsentwicklung und potenziellen Größen- und Diversifizierungseffekten sehen wir die Risikoposition der MCG für die Zukunft, aufgrund interner und externer Faktoren, im Vergleich zu den Vorjahren als risikobehafteter an. Auch wenn die Projekte in Guinea und UK langfristig Geschäftschancen eröffnen.

Strukturierte Finanzkennzahlen

Tabelle 3: Strukturierte Finanzkennzahlen | Quelle: Konzernabschlüsse Metalcorp Group S.A., aufbereitet von CRA

Vermögensstruktur	2015	2016	2017	2018
Anlagenintensität (%)	42,62	34,29	40,37	48,10
Kapitalumschlag	1,45	1,60	1,44	1,19
Deckungsgrad des Anlagevermögens (%)	74,77	86,05	74,98	63,10
Quote der Zahlungsmittel (%)	5,16	13,43	5,76	12,81
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (%)	31,87	29,50	30,27	30,35
Kurzfristige Fremdkapitalquote (%)	45,07	42,62	33,29	26,39
Langfristige Fremdkapitalquote (%)	--	--	--	--
Kapitalbindungsdauer (Tage)	34,22	26,70	37,47	25,79
Quote Verbindlichkeiten aus LL (%)	12,15	10,45	14,33	8,15
kurzfristige Kapitalbindung (%)	22,23	19,42	10,82	15,46
Gearing	1,98	1,93	2,11	1,87
Verschuldungsgrad	2,85	3,27	3,34	3,30
Finanzkraft				
Cashflow zur Gesamtleistung (%)	2,26	2,38	1,98	2,46
Cashflow ROI (%)	2,93	3,41	2,76	2,84
Total debt / EBITDA adj.	10,27	9,11	8,91	9,14
Net total debt / EBITDA adj.	9,49	7,37	8,17	7,46
ROCE (%)	8,46	10,85	10,35	10,03
Dynamische Entschuldungsdauer (Jahre)	-12,93	-11,74	30,40	9,66
Rentabilität				
Rohertragsquote (%)	7,65	7,92	8,06	9,22
EBIT Interest Coverage	2,10	1,79	1,75	1,76
EBITDA Interest Coverage	2,19	1,85	1,80	1,79
Personalaufwandsquote (%)	1,46	1,18	1,13	
Materialaufwandsquote (%)	92,35	92,08	91,94	90,78
Cost Income Ratio (%)	95,08	94,75	94,55	93,50
Zinsaufwand zum Fremdkapital mod. (%)	4,46	5,95	6,23	6,12
Gesamtkapitalrentabilität (%)	5,84	6,63	6,88	6,98
Eigenkapitalrentabilität (%)	8,57	11,60	8,76	9,23
Umsatzrentabilität (%)	2,07	2,21	1,82	2,35
Operative Rentabilität (%)	4,92	5,25	5,45	6,50
Liquidität				
Liquidität I. Grades (%)	7,34	28,11	13,22	43,68
Liquidität II. Grades (%)	104,24	133,71	150,41	94,87
Liquidität III. Grades (%)	127,29	154,17	179,13	196,67

Anhang

Ratinghistorie

Die vollständige Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings/> verfügbar.

Tabelle 4: Corporate Issuer Rating der Metalcorp Group S.A.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Update	27.02.2019	05.03.2019	26.02.2020	BB / stabil
Initialrating	08.05.2013	08.05.2013	16.04.2014	BB

Regulatorik

Die Geschäftsführung der Metalcorp Group S.A. hat uns am 07.01.2020 mit der Erstellung dieses Folgeratings über die Metalcorp Group S.A. beauftragt.

Das Rating² basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 und den vorläufigen Daten 2019.

Wichtige Informationsquelle war ein Managementgespräch, welches am 12. Februar 2020 am Sitz der Tochtergesellschaft Steelcom, Essen unter Teilnahme folgender Personen stattfand:

- Mark Nunes, CFO Metalcorp Group
- James Keane, Group Executive Vice President, Monaco Resources S.A.M.

Das Rating wurde durch die Analysten Christian Konieczny (Lead) und Rudger van Mook erstellt und durch die Person Approving Credit Ratings Artur Kapica freigegeben.

Ergänzend zu den aus den bisherigen Ratings vorliegenden Unterlagen wurden von der MCG folgende weitere Informationen zur Verfügung gestellt:

Eingereichte Unterlagen

Rechnungswesen und Controlling

- Geschäftsbericht 2018 der Metalcorp Group S.A.
- Geschäftsbericht 2018 der Monaco Resources Group S.A.M.
- Berichte über die Prüfung der Einzelabschlüsse wesentlicher Tochtergesellschaften
- Konzern-Halbjahresbericht 2019
- Financial Performance 2019 des Konzerns inkl. diverser Darstellungen nach Segmenten, Finanzstaus
- Budget 2020 des Konzerns
- 3-Jahresplanung Konzern
- Akquisitionsübersicht zur TTC Coke Ltd., UK
- Projektübersicht inkl. Cashflow-Modell zur SBG, Guinea

² In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Finanzen

- Bankenspiegel zum 31.12.2019 des Konzerns

Weitere Unterlagen

- Unternehmenspräsentation
- Unternehmensorganigramm
- Korrespondenz
- Unterlagen / Vertragswerte zur SBG, Guinea

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG. Das Rating wurde auf Grundlage der Ratingsystematik für Unternehmen durchgeführt. Eine vollständige Beschreibung der Creditreform Rating Systematiken und das Grundlagenpapier „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ findet sich hier:

<https://www.creditreform-rating.de/de/regulatory-requirements/>

Am 26.02.2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurden dem Unternehmen ebenfalls am 26. Februar 2020 mitgeteilt. Im Nachgang dazu wurden vom Unternehmen in mündlicher und schriftlicher Form Anmerkungen zum Ratingbericht und weitere Informationen bereitgestellt, welche die Analysten als rating-relevant eingeschätzt haben. Das vom Ratingkomitee am 26.02.2020 festgelegte Rating wurde daraufhin, unter Einbezug dieser Informationen, nochmals vom Ratingkomitee überprüft. Das Ratingkomitee bestätigte am 28.02.2020 das festgestellte Rating von BB-, hat jedoch den Ausblick von negativ auf stabil abgeändert. Der Ratingbericht wurde an verschiedenen Stellen an die aktualisierten Erkenntnisse angepasst. Neben dem Ratingbericht wurde dem Unternehmen ein Rating-Zertifikat sowie ein Rating-Summary zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt bis zum 27. Februar 2021 unserem Monitoring. Bei nachhaltiger Veränderung wichtiger Beurteilungsparameter kann das Rating im Rahmen des Monitorings angepasst werden.

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakt Daten

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl

HR Neuss B 10522